Zentral-KODA-Organ

Information der Mitarbeiterseite der Zentral-KODA
Ausgabe 46/ März 2009
http://www.zentralkoda.de

1. Zukunft der Zentral-KODA

Der von einer Arbeitsgruppe des Verbandes der Diözesen (VDD) erstellte Entwurf einer neuen Zentral-KODA mit einem vorgeschalteten „Zentral-Ausschuss“ wird nunmehr dem Verwaltungsrat des VDD vorgelegt. Wenn dieser zustimmt soll in einem nachfolgenden Verfahren eine Anhörung betroffener Gremien erfolgen.

Der Entwurf ist in sehr konstruktiver Atmosphäre entstanden, zielorientiert und auf einen Interessensausgleich zwischen Dienstgeber- und Mitarbeiterseite ausgerichtet.

Das neue System betont mehr Beratung und gegenseitigen Austausch und legt weniger den Schwerpunt auf die konfrontative Auseinandersetzung in Antragsverfahren.

Beide Seiten signalisierten eine breite Zustimmung zum derzeitigen Entwurf.

2. AK-Ordnung Augsburg

Die Mitarbeiterseite benannte das Problem „Erlass der Augsburger Sonder-AK“ durch den Diözesanbischof von Augsburg. Von Dienstgeberseite wurde deutlich gemacht, dass auch für sie dieses Vorgehen eine Rechtsverletzung darstellt. Verwiesen wurde auf die gemeinsam Erklärung der Regionalkommission Bayern, dass die AK in Augsburg eine AK außerhalb des DCV darstellt, die nicht Teil der AK ist.

Allerdings äußerte sich die ZK als tarifpolitisches Gremium nicht zu diese Frage; sie sieht dies als eine Aufgabe beider Seiten innerhalb der ZK an.

3. „Novellierung“ der AK-Ordnung

Die Mitarbeiterseite der AK hatte eine Klage gegen den DCV beim Kirchlichen Arbeitsgericht Freiburg eingereicht. Dieses hatte die Klage als derzeit unzulässig abgewiesen, da noch nicht alle Wege zur gütlichen Einigung ausgeschöpft seien. So müsse vorher die ZK in dieser Angelegenheit tätig werden.

Die Mitarbeiterseite der ZK beantragte deshalb die Aufnahme dieser Fragestellung in die Tagesordnung. Die Dienstgeberseite lehnte die Aufnahme in die Tagesordnung mit der Begründung ab, dass es sich hier um ordnungspolitische Fragen handle, die nicht Gegenstand der Beschlussfassung in der ZK sein können. Sie werde zu dieser Fragestellung keine Äußerung machen.

Die Mitarbeiterseite sah vom Antrag auf Sondersitzung ab, da deutlich wurde, dass keine Chance auf eine realistische Behandlung dieses Themas mit einem Ergebnis in der ZK besteht. Damit war klar, dass es nicht zu der vom Kirchlichen Arbeitsgericht gewollten Erörterung des Themas in der Vollversammlung der ZK kommen kann.

4. Erhöhung des Kilometergeldes

Es wurden von der Geschäftsführerin die auf der letzten Vollversammlung erbetenen rechtlichen Informationen über die Gesamtthematik vorgelegt. Ein Handlungsbedarf wurde derzeit nicht gesehen.

Zentral-KODA-Organ Ausgabe 46 (März 2009)
v.i.S.d.P.: Dr. Joachim Eder, Brunnfeld 5, 94127 Neuburg; Redaktion dieses ***Zentral-KODA-Organs***:
Dr. Joachim Eder, Andrea Hoffmann-Göritz, Georg Grädler
Verteiler: über die MAVen an alle 700 000 kirchlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich der Katholischen Kirche

5. Anrechnung von Vordienstzeiten im kirchlichen Dienst

Der Ausschuss hat eine Beschlussvorlage vorbereitet, die zur Diskussion gestellt wurde.
Die Vorlage enthält eine Regelung bei Arbeitgeberwechsel, mit der in Bezug auf die Stufenregelung die Beschäftigten so gestellt werden, als wenn sie ihre gesamte Beschäftigungszeit beim neuen Arbeitgeber verbracht hätten.
Die Dienstgeberseite konnte der Vorlage nicht zustimmen, da sie eine Muss-Regelung für die Anerkennung von Stufen enthält. Möglich sei nur eine Regelung für Fallgestaltungen bei aneinander gereihten befristeten Arbeitsverhältnissen im gleichen Tätigkeitsbereich beim selben Arbeitgeber.
Der Antrag der Mitarbeiterseite, die Vorlage – ergänzt um einen Passus, dass weitergehende Regelungen unberührt bleiben – zu beschließen, erzielte nicht die erforderliche Mehrheit. Die Mitarbeiterseite rief anschließend den Vermittlungsausschuss an.

6. Diskussion „Situation des Dritten Weges“

Die Mitarbeiterseite stellte die derzeit besehenden Probleme in einem kurzen Abriss vor:

- Outsourcing und Gründung von Service-Gesellschaften
- Leiharbeit-Problematik
- Errichtung von Kleinst-KODAen
- Eingreifen der Bischöfe in Hildesheim und Magdeburg in Beschlussfassung der Kommissionen
- Verzögerte Inkraftsetzung von AK-Beschlüssen
- Augsburger AK-Ordnung
- Einzelvertragliche Ausgestaltung unabhängig vom zugrunde liegenden Arbeitsvertragsrecht

Nach Auffassung der Dienstgeberseite haben sich die Rahmenbedingungen (Refinanzierung etc.) so stark geändert, dass Konkurrenzsituationen bei Beschlussfassungen aus dem Blick geraten sind, so dass Auswege aus diesen Situationen gesucht worden sind.
Es bestehe eine Diskrepanz zwischen der Auffassung der Träger und Abbildung dieser Vorgegebenheiten in der kirchlichen Tariflandschaft.
Es wurde deutlich, dass es um strukturelle, sozialpolitische, unternehmerische Grundfragen und um viele andere Teilaspekte geht. Es bedarf deshalb einer strukturierten Diskussion, die sicher nicht synchron ablaufen wird.
Die Thematik wird im Vorbereitungsausschuss weiter behandelt.

7. Personelle Änderungen

Als neue Mitglieder wurden Dr. Bernd Widon und Dr. Claus Nommensen aus dem AK-Bereich für die Mitarbeiterseite sowie Matthias Müller, Diözese Trier, für die Dienstgeberseite begrüßt.

8. Einbeziehungsklausel

Zum Beschluss der ZK zur Einbeziehung der Grundordnung des kirchlichen Dienstes in die Arbeitsverträge sind keine Einwände aus den Diözesen ergangen, so dass das Inkraftsetzungsverfahren angelaufen ist.
In diesem Zusammenhang wurde deutlich, dass es unterschiedliche Auffassungen dahingehend gibt, ob die KODA für die Gestaltung und Beschlussfassung über Arbeitsvertragsformulare zuständig ist.

Ein zusätzlicher ausführlicher Bericht findet sich auf der Homepage der Mitarbeiterseite der Zentral-KODA unter www.zentralkoda.de.

Zentral-KODA-Organ Ausgabe 46 (März 2009)
v.i.S.d.P.: Dr. Joachim Eder, Brunnfeld 5, 94127 Neuburg; Redaktion dieses ***Zentral-KODA-Organs***:
Dr. Joachim Eder, Andrea Hoffmann-Göritz, Georg Grädler
Verteiler: über die MAVen an alle 700 000 kirchlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich der Katholischen Kirche